

„Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen.“

Liebe Gemeinde und Freunde von St. Ludwig,

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen. Volle 34 Jahre lang haben Franziskaner unsere Pfarrei geleitet und viele Menschen in Freude und Leid betreut und begleitet. Sie haben Spuren in unseren Herzen hinterlassen. Dafür gilt es Danke zu sagen und auf Wiedersehen.

Am Sonntag, 30.08.2020 werden bei der Messe um 10.00 Uhr in St. Ludwig die Franziskaner von Erzbischof Dr. Heiner Koch feierlich verabschiedet.

Aufgrund der gebotenen Schutzmaßnahmen vor einer möglichen Infektion mit dem Corona-Virus kann nur eine begrenzte Anzahl an diesem Gottesdienst teilnehmen. Außer den Mitbrüdern, die einst in St. Ludwig lebten, werden daher aus den einzelnen Gruppen und Gremien der Pfarrei jeweils nur einzelne Vertreter*innen teilnehmen können. Diese bekommen eine gesonderte Einladung.

Auch verzichten wir wegen der besonderen Situation ausdrücklich auf viele Grußworte in der Messe. Es reicht, wenn der Erzbischof, der Provinzial der Franziskaner und stellvertretend für die Gemeinde der Pfarrgemeinderat zu Wort kommen.

Für alle anderen, die den Gottesdienst von zuhause aus miterleben wollen, möchten wir ihn streamen und (virenfrei) online übertragen. Hierzu bitten wir die Informationen auf der Webseite zu beachten.

Das am Tag zuvor geplante Gemeindefest als Begegnungsmöglichkeit kann ebenfalls leider nicht stattfinden. Sicherlich wird sich für diejenigen, die möchten, eine Gelegenheit zum Verabschieden im kleinen Kreis ergeben.

Denn: Der Abschied muss sich nicht nur auf diese eine offizielle Messe beschränken. Es gibt viele Möglichkeiten und Gelegenheiten, den Brüdern rechtzeitig Adieu und Vergelt's Gott zu sagen. Am So. 23.08.2020 feiert P. Severin Tyburski OCarm um 10.00 und 18.30 Uhr in St. Ludwig seine Primiz und seinen Abschied. Im Wochenbrief werden wir nach den Sommerferien angeben, wer wann wo der Messe vorsteht, so dass Sie sich bei dem Seelsorger verabschieden können, der Ihnen besonders wichtig war. Der gibt den Dank dann an die anderen Mitbrüder weiter.

Drei Tipps gilt es dabei zu beherzigen:

1. Weine nicht, weil es vorüber ist, sondern lächle, weil es schön war. (*Gabriel García Márquez*).
2. Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen. (*Theodor Fontane*)
3. Wo so viel sich hoffen lässt, ist der Abschied ja (automatisch) ein Fest. (*Johann Wolfgang von Goethe*)

Liebe Grüße und alles Gute,



Monika Zulawski
Pfarrgemeinderat



P. Maximilian Wagner
Pfarrer